

Einwilligungserklärung zur Verwendung meiner persönlichen Daten Datenschutz und interner Schweigepflichtsentbindung

Die am 25.05.2018 in Kraft getretene EU- Datenschutzgrundverordnung, die gesetzlich geregelte Schweigepflicht (§ 203 StGB) sowie die kirchliche Datenschutzverordnung bilden die Grundlage im Umgang mit Daten und Schweigepflicht. Im Folgenden informieren wir Sie über den Umgang mit Ihren persönlichen Daten und bitten Sie um eine schriftliche Einverständniserklärung mit Ihrer Unterschrift, um unsere Beratungsarbeit erbringen zu können. Die Einwilligungserklärung ist auch bei einer telefonischen oder videogestützten Beratung notwendig.

Daten

Ich bin damit einverstanden, dass zur Kontaktaufnahme meine Kontaktdaten erhoben und gespeichert werden.

Ich bin damit einverstanden, dass im Rahmen der Beratung die erforderlichen persönlichen Daten erhoben werden. Bei Fallbesprechungen und Supervisionen können anonym Beratungsanlässe und Beratungsverläufe in Teams von Fachkräften, die der Verschwiegenheit verpflichtet sind, besprochen werden.

Ich bin damit einverstanden, dass zu statistischen Zwecken soziale Merkmale (wie z.B. Wohnort, Familienstand, Geburtsdatum, Konfession, etc.) in einem Statistikprogramm erfasst werden. Das Statistikprogramm entspricht den aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Datenspeicherung

Ich wurde darüber informiert und bin damit einverstanden, dass meine Daten in Papierform gesichert aufbewahrt werden. Zusätzlich werden Daten digital auf einem eigens gesicherten Server aufbewahrt. Nach Abschluss der Beratung werden die persönlichen Daten umgehend vernichtet.

Weitergabe meiner Daten an Dritte

Ich wurde darüber informiert und ich bin damit einverstanden, dass Daten nur als statistische Sammeldaten an das statistische Landesamt und die uns bezuschussenden Träger weitergegeben werden. Die Datenweitergabe erfolgt nach gesetzlichen Grundlagen. Die Statistikdaten sind anonymisiert und können nicht zurückverfolgt werden.

Eine Weitergabe von Daten aus der individuellen Beratung an Dritte wird niemals ohne mein Einverständnis erfolgen. Wird dies in der Beratung für nötig erachtet, wird mein Einverständnis in Schriftform eingeholt.

[Ich wurde über die besonderen Maßnahmen und meine eigenen Verpflichtungen in Bezug auf die Datenweitergabe im Rahmen der Corona Krise und einer möglichen positiven Testung auf COVID-19 hingewiesen.](#)

Kontakt per Mail, Spenden/Kostenbeteiligung

Ich wurde darauf hingewiesen, dass Informationen, die per Mail versandt werden, möglicherweise nicht geschützt sind. Bei Überweisungen (Kostenbeteiligungen/Spenden) ist es unumgänglich, dass meine Bankdaten, der Überweisungsbetrag und der Name bekannt werden. Die mit der Bearbeitung betraute kirchliche Verwaltung ist auf die Einhaltung des Datenschutzgesetzes verpflichtet.

Interne Schweigepflichtsentbindung

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten innerhalb der Beratungsstelle ausgetauscht werden dürfen. Hierzu entbinde ich die Beratungs-Fachkraft und die Fachkolleg*innen sowie die Teamassistenz wechselseitig von der Schweigepflicht, um mir Termine mitteilen oder absagen zu können und im Vertretungsfall Einblick in die Dokumentation nehmen zu können.

Meine Rechte

Mir ist bekannt, dass ich jederzeit Anspruch auf Herausgabe, Berichtigung oder Löschung meiner gespeicherten Daten habe. Diese Einwilligung, oder Teile davon, kann ich jederzeit für die Zukunft widerrufen. In der Beratungsstelle ist auch eine anonyme Beratung möglich. In diesem besonderen Fall wird ausschließlich eine Kontaktmöglichkeit benötigt. [Während der Corona Krisensituation können anonyme Beratungen nur telefonisch oder videogestützt erfolgen.](#)

Hinweis

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, sprechen Sie uns bitte an. Wir informieren Sie gerne und sind für Ihre Anregungen dankbar. Im Falle einer Beschwerde, steht die Dienststellenleitung/Geschäftsführung bzw. unser Datenschutzbeauftragter Gregor Glück (Julius-Bührer-Str. 2, 78224 Singen, Tel. 07731-18558-36) zur Verfügung.

Ort, Datum

Unterschrift

Besonderer Hinweis bzgl. COVID-19 — Corona Krisensituation:

- Für eine persönliche Beratung steht während der „Corona-Kontaktbeschränkungsvorgaben“ die Verpflichtung, Name, Geburtsdatum, vollständige Adresse und die telefonischen Kontaktdaten aufzunehmen und diese Angaben zusammen mit dem Datum der Beratung zu dokumentieren.
- Im Falle von später festgestellten Infektionen (sowohl bei Ihnen als auch bei der Beratungsfachkraft) sind wir zur Nachverfolgung von Infektionsketten dazu verpflichtet, Ihre o.g. Daten dem Gesundheitsamt zur Verfügung zu stellen. Das Infektionsschutzgesetz steht in dem Falle über dem Datenschutzgesetz.
- Die Löschung der im Rahmen der Nachverfolgung von Infektionsketten erhobenen Daten erfolgt nach dem Abschluss der Beratung, frühestens jedoch nach 14 Tagen (maximale Inkubationszeit von COVID-19).
- Gleichmaßen verpflichten Sie sich selbst, bei Auftreten eines Verdachts auf eine Infektion mit dem COVID-19-Virus, bzw. einer nachgewiesenen meldepflichtigen Infektion bei Ihnen oder Ihren engsten Familienangehörigen Ihren Besuch bei uns dem zuständigen Gesundheitsamt und Ihre Infektion Ihrem/Ihrer Berater/Inn gegenüber anzuzeigen.